

Bestseller

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 (1) **Daniel Kehlmann** Die Vermessung der Welt Rowohlt; 19,90 Euro
 - 2 (2) **Cecelia Ahern** Zwischen Himmel und Liebe W. Krüger; 16,90 Euro
 - 3 (4) **Henning Mankell** Kennedys Hirn Zsolnay; 24,90 Euro
 - 4 (3) **John Irving** Bis ich dich finde Diogenes; 24,90 Euro
 - 5 (11) **John Updike** Landleben Rowohlt; 19,90 Euro
 - 6 (5) **Dan Brown** Sakrileg Lübbe; 19,90 Euro
 - 7 (6) **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Halbblutprinz Carlsen; 22,50 Euro
 - 8 (7) **Leonie Swann** Glennkill Goldmann; 17,90 Euro
 - 9 (9) **Dan Brown** Diabolus Lübbe; 19,90 Euro
 - 10 (8) **François Lelord** Hectors Reise Piper; 16,90 Euro
 - 11 (14) **Marc Levy** Zurück zu dir Knaur; 16,90 Euro
 - 12 (20) **Jürgen von der Lippe / Monika Cleves** Sie und Er Eichborn; 12,95 Euro
- Amüsanter Mix aus Verstand und Spott: warum Männer und Frauen die Welt so unterschiedlich wahrnehmen**
- 
- 13 (10) **Craig Russell** Blutadler Ehrenwirth; 19,90 Euro
 - 14 (12) **Irene Dische** Großmama packt aus Hoffmann und Campe; 23 Euro
 - 15 (16) **Cecelia Ahern** Für immer vielleicht W. Krüger; 16,90 Euro
 - 16 (15) **Kathy Reichs** Totgeglaubte leben länger Blessing; 19,90 Euro
 - 17 (13) **Ken Follett** Eisfieber Lübbe; 22,90 Euro
 - 18 (-) **Salman Rushdie** Shalimar der Narr Rowohlt; 22,90 Euro
 - 19 (-) **Santo Cilauo / Tom Gleisner / Rob Sitch** Molwanien Heyne; 14,90 Euro
 - 20 (19) **Jan Weiler** Antonio im Wunderland Kindler; 16,90 Euro

Sachbücher

- 1 (-) **Lars Brandt** Andenken Hanser; 15,90 Euro
 - 2 (1) **Peter Hahne** Schluss mit lustig Johannis; 9,95 Euro
 - 3 (4) **Eva-Maria Zurhorst** Liebe dich selbst Goldmann; 18,90 Euro
 - 4 (2) **Dietrich Grönemeyer** Der kleine Medicus Rowohlt; 22,90 Euro
 - 5 (6) **Uwe Karstadt / Horst Janson** Das Dreieck des Lebens Titan; 24,80 Euro
 - 6 (5) **Corinne Hofmann** Wiedersehen in Barsaloi A 1; 19,80 Euro
 - 7 (3) **Eric-Emmanuel Schmitt** Mein Leben mit Mozart Ammann; 19,90 Euro
 - 8 (8) **Eduard Augustin / Philipp von Keisenberg / Christian Zaschke** Fußball Unser Süddeutsche Zeitung; 18 Euro
 - 9 (7) **Stephen Hawking / Leonard Mlodinow** Die kürzeste Geschichte der Zeit Rowohlt; 19,90 Euro
 - 10 (11) **Maarten 't Hart** Mozart und ich Piper; 19,90 Euro
 - 11 (14) **Christian Ankowitsch** Dr. Ankowitschs Kleines Universal-Handbuch Eichborn; 14,95 Euro
 - 12 (16) **Ben Schott** Schotts Sammelsurium Bloomsbury Berlin; 16 Euro
 - 13 (19) **Markus Breitscheidel** Abgezockt und totgepflegt Econ; 16,95 Euro
 - 14 (13) **Werner Tiki Küstenmacher / Lothar J. Seiwert** Simplify your life Campus; 19,90 Euro
 - 15 (10) **Ben Schott** Schotts Sammelsurium Essen & Trinken Bloomsbury Berlin; 16 Euro
 - 16 (9) **Jared Diamond** Kollaps – Warum Gesellschaften überleben oder untergehen S. Fischer; 22,90 Euro
 - 17 (18) **Aaron J. Klein** Die Rächer DVA; 17,90 Euro
- Ein Mossad-Experte berichtet, wie die israelische Regierung die Jagd auf die Olympia-Mörder von München antrieb**
- 
- 18 (-) **Horst Fascher** Let The Good Times Roll! Eichborn; 19,90 Euro
 - 19 (-) **Mukhtar Mai** Die Schuld, eine Frau zu sein Droemer; 16,90 Euro
 - 20 (-) **Sabine Kuegler** Dschungelkind Droemer; 19,90 Euro

chitekt Stefan Zielenkowski, 31, seinen eigenen Club gestaltet. Die neue Bar liegt in einem der Stalinbauten entlang der Frankfurter Allee und heißt „Sanatorium“. Auch hier wurde wieder Detailarbeit geleistet: Der Raum strahlt innen arztzimmerweiß, auf der einen Raumseite stehen mehrere Liegen, und um die Liegen herum können Tücher gehängt werden, so dass ein Kuschel-Séparée entsteht. Über der Bar gibt es Zimmer zum Übernachten, für all jene, die nach dem Arbeiten und Feiern so erschöpft sind, dass sie es nicht mehr nach Hause schaffen, oder eben aus erotischen Gründen. Flirten kann seelenärztliche Unterstützung vertragen.

Sowieso ist öffentliches Herumliegen inzwischen ganz okay. Im Berliner Club „Spindler & Klatt“, der vor gut einem Jahr in der Köpenicker Straße eröffnet wurde, kann man auf einem Loungebett liegen und dort auch essen. Das ist zwar weniger bequem, als es klingt, doch es kommt auf die Botschaft an: Entspannt euch.

Einmal in der Woche gibt es im „Spindler & Klatt“ Brotzeiten statt Fingerfood und Sushi – auch das ist typisch: Handfeste Mahlzeiten sind überall im Kommen, auch die prominente Berliner Köchin Sarah Wiener bietet in ihrem Bistro in der Akademie der Künste belegte Brote mit roter Bete und Biokernschinken an.

Sich zu verstecken im Keller, sich heimlich zu treffen, das muss nicht mehr sein. Im Sommer gibt es kaum einen Club ohne Chill-Zone unter freiem Himmel, kaum eine Bar ohne Garten oder wenigstens improvisierte Freifläche mit Straßenbänken. Man zeigt sich, berauscht sich an der Stadt. Viele Barbesitzer treibt es hinauf in die obersten Stockwerke von halbleeren Bürotürmen. Da ist dann der Blick toll und die Stimmung hoffentlich auch.

Das Glück des nichtentfremdeten Lebens beansprucht neue Räume. Und so gibt es – behaupten jedenfalls die Kaminbauer – einen Trend zur häuslichen Feuerstelle: Kamine und Kachelöfen allerorten. Und es preisen tatsächlich auch jene Architekten die Freuden des Kaminfeuers, die bisher wirklich nicht unter Kitsch- und Kuschelverdacht standen. Eine Feuerstelle gehöre quasi in jede Wohnung, behauptet etwa das sonst eher sachlich gesinnte deutsch-italienische Architektengespann Kühn/Malvezzi.

Ähnlich die bekannten Münchner Inneneinrichter Horst Bauer und Jürgen Weiss. Sie meinen sogar, dass in eine Wohnung nicht nur ein „Feuer“ gehöre, sondern auch ein „Wasser“, also ein „Kamin und ein Brunnlein“. Elementare Entspannung durch Kontakt mit den Elementen heißt die Devise.

Es wohnt also längst ein neues Lied im Leben der jungen Leute. Den Zauberton überhören nur die, die ständig nur auf die Alarmglocken achten.

SUSANNE BEYER,
NIKOLAUS VON FESTENBERG